

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 408
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolldruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 43

Landeck, den 25. Oktober 1969

24. Jahrgang

Ischgl plant neue Lifte und Einseilkabinenbahn

**Lifte schon
heuer
in Betrieb?
Seilbahn-
kosten
40 Millionen
Schilling**

Das Paznauntal konnte in den letzten Jahren einen überaus starken Aufschwung des Fremdenverkehrs registrieren. Einen Aufschwung, den man sich kaum erwartet hatte und der wohl durch den guten Ausbau der Paznauntalstraße und wegen des Baues der Silvretta-Seilbahn und des geheizten Freischwimmbades in Ischgl in diesem Ausmaße erfolgte. Mit dem Bau der Silvretta-Seilbahn war aber nicht nur dem Dorf Ischgl eine bessere Sommer- und Wintersaison beschieden, sondern auch für das Gesamtpaznauntal. Ischgl verzeichnete im vergangenen Sommer 88.607 Nächtigungen, das sind um 49,6 Prozent (59.211) mehr als im Vorjahr. Im Gesamtpaznauntal erhöhten sich die Nächtigungen um 25,7 Prozent auf 225.446. Der Anteil von Ischgl belief sich auf rund 39,3 Prozent an den Nächtigungen des gesamten Tales. Aber auch im Winter 1968-69 erhöhten sich die Nächtigungen in Ischgl um 9,3 Prozent auf 112.000. Eine überaus erfreuliche Bilanz, denn gerade der Fremdenverkehrsverband Ischgl unter Obmann Xaver Zangerl versuchte in den letzten Jahren den Sommerreiseverkehr anzukurbeln.

Ein Fremdenverkehrsort muß aber auch die Vorsaison nützen. Die Neubauten und die Um- und Zubauten in Ischgl sind kolossal. Es wird fieberhaft gearbeitet, um dem Gast im kommenden Winter noch

mehr Betten bei noch besseren Bedingungen zu bieten. Die Bettenanzahl wird bereits 2000 betragen. Dabei versuchten die Ischglener weniger diese Zahl mit allen Mitteln zu steigern, sondern diese Nächtigungsmöglichkeiten auch komfortmäßig den modernsten Anforderungen unserer Zeit anzupassen. Es stieg in Ischgl also nicht nur die Quantität sondern in erster Linie auch die Qualität; eine Tatsache, die überaus erfreulich ist.

Nach dem Neubau des geheizten Waldbades in Ischgl werden nun Verbesserungen für die Wintersaison durchgeführt. Im Tal, direkt im Ort und in sonniger Lage, entsteht der Madleinflift, der von 1345 Meter auf 1420 Meter Seehöhe bei einer Betriebslänge von 260 Metern führt. Bei einer Fahrzeit von knappen 2 Minuten können mit diesem Lift, der speziell für Anfänger und den Schischulgast errichtet wurde, 800 Personen stündlich befördert werden.

Auf der Idalpe, auf die die Silvretta-Seilbahn führt, waren bisher neben einem kleineren Übungslift noch der Idjochlift und der Höllbodenlift erbaut worden. Schon mit diesen 3 Liften erschloß man einen Teil des herrlichen Wintersportgebietes. Die Wartezeiten, die der Schisportler in Kauf nehmen mußte, waren im letzten Winter enorm. Die Silvretta-Seilbahn A.G. Ischgl entschloß sich daher zur Planung eines neuen

31. Oktober
1969

SPAR

wir erwarten auch Sie!

VOLKSBANK



durchgehend geöffnet von 7.45 Uhr — 19 Uhr

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE für den BEZIRK LANDECK rGmbH.

Großlifte auf das Velill-Joch. Dieser Lift, der von 2.312 Meter auf 2.582 Meter führen wird, hätte eine Länge von 1.500 Metern, die in 7 Minuten bewältigt werden könnten. 1,8 Millionen Schilling erforderte der Bau der gesamten Anlage. Nur ein kleiner Schönheitsfehler ist noch zu überbrücken: Die Vorarbeiten hätten schon durchgeführt werden sollen, da die Ischgl den Betrieb bereits zu Weihnachten 1969 aufnehmen wollten. Die Finanzlandesdirektion hat jedoch Einspruch gegen den Bau des Lifte erhoben. Begründung: Durch den Betrieb dieses Lifte wäre eine Grenzkontrolle gegen das Samnaun erheblich erschwert. Der Talobmann für den Fremdenverkehr im Paznauntal, der gleichzeitig auch Vorstand der Silvretta-Seilbahn AG ist, sagte uns zu dieser Situation: „Zuerst stellte man uns die Bedingung, daß wir den Zöllnern einen Stützpunkt am Idjoch bauen sollten. Das heißt, wir hätten das gesamte Material mit der Bahn zum Bauplatz kostenlos zu führen. Wir haben diesem Vorschlag nach längerer Debatte zugestimmt und erhofften nun, daß die Finanzlandesdirektion keinen Einwand gegen den Bau des Velill-Lifte habe. Jetzt wurde jedoch trotz der vorherigen Verhandlungen Einspruch erhoben, den wir insofern nicht verstehen können, als der Lift fast einen Kilometer von der Grenze entfernt erstellt wird. Wie sollte dieser Lift die Grenzkontrolle erschweren? Außerdem wurde verlangt, daß der bereits bestehende und schon längst kommissionierte Idjochlift um 300 Meter verkürzt werde, was für uns natürlich gar nicht in Frage kommt. Der Idjochlift ist kommissioniert und bewährt sich schon seit einiger Zeit.“

Noch rechtzeitig für die heurige Wintersaison hat Ischgl auch die verschiedenen Abfahrten verbessert, verbreitert und „geebnet“. Mit Hilfe von Caterpillarn wurden tausende Quadratmeter umgebrochen und planiert. Kämme wurden abgetragen und Mulden ausgefüllt und das so verbesserte Gelände mit einer Strohaufgabe bedeckt, die mit Bitumen und Grassamen vermengt ist. Diese Geländeverbesserungen wirken sich gerade dann aus, wenn nur wenig Schnee liegen sollte. Das größte Projekt in Ischgl ist aber eine neue Seilbahnverbindung vom Tal zur Idalpe. Die Wartezeiten sind bei der Silvretta-Seilbahn schon enorm. Die Bahn wird ja nicht nur von Einheimischen und Gästen des Ortes, sondern auch von jenen aus dem Paznauntal und darüber hinaus auch aus dem übrigen Bezirk benützt. Seit Bestehen der Silvretta-Seilbahn hat sich die Frequenz ums Doppelte erhöht. 1964 waren es 245.054 beförderte Personen, im vergangenen Jahr bereits 556.349! Fast 3 Millionen Personen beförderte die Aktiengesellschaft mit der Seilbahn und den Liften zusammen!

Die Seilbahn AG wird durch diese ständige Steigerung schier gezwungen, irgend etwas zu unternehmen. Da die Förderleistung der Seilbahn aber durch technische Verbesserungen nicht mehr erhöht werden kann, andererseits das Idalpegebiet noch nicht voll erschlossen ist, plant Ischgl nun eine zweite Bahn, die vom Ortsteil Brenner, etwas am nordöstlichen Ortsrand gelegen, in zwei Sektionen auf den Pardatscher Grat in 2.620 Meter Seehöhe führen wird. Gedacht ist dabei an eine Einseilumlaufkabinenbahn. In 107 Gondeln zu je vier Personen würden pro Stunde rund 800 bis 1000 Personen zur Idalpe kommen können. Ein gigantisches Projekt, das nach Erbauung der Anlage herrliche und gefahrlose, vor allem aber lawinensichere Abfahrten bis ins Tal sicherte. Freilich: 40 Millionen Schil-

ling sind für einen Ort wie Ischgl, ja für das gesamte Paznauntal, unmöglich aufzubringen. So bemüht sich die Seilbahn AG einen 24 Millionen ERP-Kredit zu erhalten.

Eine weitere Attraktion wird Ischgl den Gästen auch im heurigen Winter bieten. Ein Hotel hat in Privatinitiative ein für alle zugängliches Hallenschwimmbad errichtet. 240 Quadratmeter stehen dem Gast zur Verfügung. Das Becken hat Ausmaße von 11 mal 5 Meter. Die Wassertemperatur wird einheitlich 26 Grad bei einer Raumtemperatur von 30-32 Grad Celsius betragen. An dieses Hallenbad ist eine Sauna — ebenfalls vom gleichen Hotelier und ebenfalls für alle Personen zugänglich — angeschlossen.

Ischgl ist nur ein kleines Dorf, aber seine Entwicklung ist gigantisch. Hatte ein Außenstehender früher geglaubt, diese Projekte auf die Idalpe seien Hirngespinnste, seien



Zu Allerheiligen

Blumen

auf jedes Grab

Utopie, so wurden sie eines besseren belehrt. Ischgl hat seine Projekte durchgeführt, zum eigenen Nutzen, zum Nutzen des ganzen Paznauntales . . . zur Freude so vieler Fremder und sportbegeisterter Einheimischer. Schon 1971 dürfte der große Schizirkus „Silvretta-Paznaun“ fertiggestellt und voll ausgebaut sein. Sigurd Tscholl

Die Namen der österreichischen Bundesländer

Zum Österreichischen Staatsfeiertag

Die Namen unserer Bundesländer wurden von Staatskunst und Wirtschaft geprägt und im Laufe der Jahrhunderte geschichtlich geformt. Ihre Erkundung und Deutung macht sie zu ebenso aufschlußreichen historischen Denkmälern wie Ausgrabungen oder schriftlich niedergelegte Geschichtsquellen. Wenn wir die neun österreichischen Bundesländer nach dem Alter ihrer staatlichen Zugehörigkeit zu Österreich ordnen, ergibt sich folgende Reihung: Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Tirol, Vorarlberg, Salzburg und Burgenland. Ordnen wir sie aber nach ihrem sprachlichen Alter, so zeigt sich, daß zwei Bezeichnungen, Wien und Kärnten, noch auf urgeschichtliche Sprachen zurückgreifen und keltischen Ursprungs sind; eine Benennung, Tirol, verrät romanischen Einfluß, ist aber seinem Wortstamme nach ebenfalls vorrömisch. Die Namen der übrigen sechs Bundesländer sind mit deutschen Sprachmitteln gebildet, wenn auch mit erheblichen zeitlichen Unterschieden: schon in althochdeutscher Zeit entstanden Österreich und Salzburg; die heute eingetretene Trennung in Ober- und Niederösterreich tritt erst im Hochmittelalter auf. Dem Mittelhochdeutschen entstammt der Ländername Steiermark und der Neuzeit verdanken wir die Benennungen Vorarlberg und Burgenland.

Wien

Durch ein tückisches Spiel des Zufalls ähneln die Bezeichnungen Wien und Vindobona einander. Der Altmeister der Ortsnamenforschung, R. Much, hat aber unwiderleglich nachgewiesen, daß die beiden Namen nicht das geringste miteinander zu tun haben, obwohl beide Bezeichnungen aus dem Keltischen stammen. Vindobona, das um 100 n. Chr. errichtete Kastell der 14. römischen Legion, hat seinen Namen nach der gleichnamigen Keltensiedlung im Gebiet des heutigen dritten Bezirks, die von Kaiser Hadrian (117 bis 138) das Stadtrecht erhalten hatte. Wenn wir -bona als „Gut, Besitz“ fassen, so ist Vindos

Aufruf zur Beflaggung!

Ganz Österreich feiert am 26. Oktober seinen Nationalfeiertag, an jenem Tag, an dem nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen Österreich und den alliierten Mächten der letzte fremde Soldat das österreichische Staatsgebiet verlassen hatte, und unser Heimatland endgültig seine Freiheit erlangte. Aus diesem Grunde ersehe ich ganz besonders die Bevölkerung der Stadt Landeck, ihre Häuser an diesem Tage zu beflaggen

Bürgermeister: **Anton Braun**

ein keltischer Personennamen, dem „der Weiße“ entspricht; Vondobona bedeutet demnach „das Gut des Kelten Vondos“ und ist uns als Ortsname in mehreren Spielformen (z. B. Vindomina u. a.) aus dem Lateinischen der Spätantike überliefert. Vor 700, vermutlich während der Völkerwanderung, verschwand Vindobona aus dem Sprachgebrauch, und die Slawen, die im Laufe des achten Jahrhunderts in den Donauraum eindrangen und sich im Gebiet des heutigen Niederösterreich niederließen, fanden bereits einen anderen Ortsnamen vor. Wie so viele andere Orte an der Donau, hatte auch das Wien des achten Jahrhunderts seinen Namen nach dem Fluß, an dessen Westufer sich die befestigte Siedlung erhob; vgl. Melk, Ybbs, Enns, Traun u. a. Und es ist kein Zufall, wenn die slawischen Sprachen den Namen Wiens in seiner damaligen Gestalt bis heute getreu bewahrt haben; so geht tschechisch Viden und polnisch Wieden auf ein altslawisches Věd(u)ni(i) zu-

Ortskommando Landeck

Angelobung

Am 26. Oktober 1969, 10 Uhr, findet in der Pontlatzkaserne Landeck die feierliche Angelobung der Jungmänner statt. Das Ortskommando lädt dazu die Bevölkerung der Stadt Landeck höflichst ein. Der Ortskommandant

rück, das einem keltischen Vēdunia entspricht, was Kranzmayer etwa mit „Waldbach“ übersetzen möchte. Im Namen des vierten Wiener Gemeindebezirks: Wieden, und in der Bezeichnung des aus dem Wienerwald kommenden Weidlingbachs hat sich diese keltisch-slawische Form noch erhalten.

Die älteste erreichbare deutsche Schreibung aus dem Jahre 881 lautet Wēnia; aus dieser entwickelte sich regelrecht althochdeutsch Wianne und mittelhochdeutsch Wienne, aus dem sich die französischen und englischen Formen Vienne und Vienna ableiten sowie die jetzige mundartliche Lautung Wean, wogegen das Neuhochdeutsche Wien schreibt.

Kärnten

Auch der Name des Bundeslandes Kärnten ist keltischen Ursprungs. Im Herzen des Landes, auf dem Zollfeld, liegt die Karnburg, die Königspfalz der Karolinger, in der der letzte bedeutende König aus Karls des Großen Geschlecht, Arnulf, im Jahre 888 das Weihnachtsfest gefeiert hat. Die Karnburg, die uns im Althochdeutschen als Karantaburg entgegentritt, gab dem ganzen Land den Namen, das dann folgerichtig

Karantana genannt wurde. Daraus entwickelte sich lautgesetzlich Kärnten, mundartlich Kharntn; das Slowenische bildete Korotan und das Latein der Humanisten Carinthia.

Was heißt nun aber Karanta? Eine Gruppe von Forschern sieht darin die keltische oder illyrische Wurzel Kar, die soviel wie „Stein, Felsen“ bedeutet und die sich bis heute als Bezeichnung einer gefäßartigen Mulde im Gestein erhalten hat. Der Name der Römerstadt vor Wiens Toren, Carnuntum, ist mit dieser Wurzel gebildet. Andere Gelehrte, vor allem der Begründer der Keltistik, Holder, der Kärntner Slawist Primus Lesiak und der in Wien wirkende Mundartforscher Eberhard Kranzmayer vertreten eine andere Meinung. Nach ihnen ist Karanta die weibliche Form des keltischen Eigenschaftswortes karantos, das ist „der Liebende, der Befreundete, der Freund“. Karantana = Kärnten wäre also „das Land der befreundeten Männer“, eine Deutung, die in den folgenden Ausführungen ihre Stützen finden dürfte.

Das Zollfeld bildete auch das Zentrum des keltischen Königreiches Noricum, dessen Hauptort durch die Ausgrabungen auf dem Magdalensberg seit einigen Jahren ans Licht gebracht wird, und der gleichnamigen römischen Provinz, deren Hauptstadt Virunum mitten auf dem Zollfeld lag. Im Namen Noricum und der Bezeichnung der Landeshauptstadt und Landesmutter Noreia liegt der Ablaut der Wurzel ner- verborgen, die leicht zu griechisch anér = „der Mann“ gestellt werden

Perücken und Pepis auf Teilzahlung Riesenauswahl - Preissensation

Zu sensationell niedrigen Preisen schon ab S 450.— Vollperücken. Teuerste Echthaarperücke (Handarbeit) nur über S 1000.—, I a-Qualität. Zwei Jahre schriftliche Garantie und Qualitätsperückenpaß. Monatsraten mit nur S 80.—. Keine Bankformalitäten, da Eigenfinanzierung. Kredit für jedermann. Kostenloses Ausprobieren ohne Kaufzwang in eleganten Probierkabinen. Täglich bis 18.30 Uhr, Samstag bis 13 Uhr. Perücken und Haarteile sind die Lösung des Friseurproblems. Kein Zeit- und Geldaufwand mehr. Ständiges adrettes Aussehen, ob im Beruf, am Abend, im Urlaub oder nach dem Bade. Weniger, als Sie monatlich für Frisuren ausgeben, beträgt die Ratenzahlung. Ein Besuch lohnt sich.

Nur bei euro-hair-service,
Spezialhaus für Perücken, Haarteile und Zubehör, Innsbruck, Müllerstraße 12 (Nähe Triumphforte)

kann, während wir in Virunum die durch das Lateinische bekannte illyrische Form *vir* = „der Mann“ wiederfinden. Auf diese Art wird Noricum zum „Land der Männer“ und Noreia = Virunum zum „Ort der Männer“ wie Karanta und Karantana zum „Ort und Land der befreundeten Männer“.

Eine weitere Parallele kann durch das Slawische beigebracht werden. Der Ort Pulst auf dem Zollfeld, wo sich ein großer Tempel der Landesgottheit Noreia aus keltisch-römischer Zeit gefunden hat, weist auf den gleichen Sinnzusammenhang. Aus der für 981 bezeugten Schreibung *Bulcsisk* läßt sich nach Lessiak altslowenisch (P(u)lčiče erschließen, das ist der „Ort des p(u)lk(u), des Kriegsvolkes“.

Tirol

Die Namensgeschichte des Landes Tirol beginnt bei der Burg Tirol bei Meran in Südtirol. Erst nachdem die Grafen von Tirol, begünstigt durch mehrere glückliche Umstände und durch erfolgreiche und kluge Hauspolitik, immer mehr Land unter ihre Herrschaft vereinigt hatten, ging im Laufe des 13. Jahrhunderts der Name „Tirol“ von der Burgsiedlung auf die neue, große Grafschaft über, ein Vorgang, wie wir ihn am Beispiel Kärntens aus weit früherer Zeit ähnlich beobachtet haben.

Die Erklärung des Namens Tirol liegt immer noch im Dunkel. Auszugehen ist von der vulgär-lateinischen Form *Tereólum*, deren Endung unzweifelhaft romanisch ist. Der Streit um den Wortstamm *ter-* ist noch immer nicht entschieden; in den letzten Jahren ist die Forschung zu keinerlei greifbaren Ergebnissen gelangt.

Merkwürdigerweise tritt uns das Wortgebilde *Tereólum* auf Tiroler Boden noch ein zweites Mal entgegen im Ortsnamen Zirl westlich von Innsbruck. Die Verschiedenheit der heutigen Form erklärt sich sehr einfach: während Tirol erst im 13. Jahrhundert ins Deutsche gelangt, so hat das Wort Zirl noch die sogenannte hochdeutsche Lautverschiebung mitgemacht, eine Lautumwälzung, die bereits um 700 abgeschlossen war. Sie hat einerseits die Umlautung von *t* zu *z* bewirkt und andererseits die Tonverlegung auf die erste Silbe unter gleichzeitiger Synkope des nun nicht mehr betonten *o* der zweiten Silbe hervorgerufen.

Nieder- und Oberösterreich

Der Name Österreich stammt aus dem 8. Jahrhundert. Er ist also um zwei Jahrhunderte älter als der erste Beleg aus dem Jahre 996. Die dort bezeugte althochdeutsche Form *Ostarrîchi* geht auf ein frühalthochdeutsches *Aostarrîchi* zurück; *aostar* oder später *ostar* ist Eigenschaftswort und bedeutet „im Osten

liegend“. *Rîchi* ist unser Wort „Reich“, bezeichnete damals aber noch kleinere Verwaltungseinheiten. Einen schlagenden Beweis für die Datierung der Bezeichnung ins 8. Jahrhundert liefert die noch heute übliche französische Form *Autriche*, die bereits zu einer Zeit entlehnt werden mußte, als *Aostarrîchi* noch nicht zu *Ostarrîchi* verschoben war. Da dieser Lautwandel um 800 eintritt, muß der Name unserer Heimat unbedingt älter sein.

Mit *Ostarrîchi* und seiner lateinischen Entsprechung *Austria*, die seit 1147 für unseren Raum bezeugt ist, werden ursprünglich alle Gegenden im Osten des Reiches bezeichnet, nicht nur der östliche Teil des Herzogtums Baiern, die sogenannte „Bairische Ostmark“.

Die Unterteilung in Ober- und Niederösterreich tritt in lateinischer Form (*Austria superior* und *inferior*) erst im 13. Jahrhundert, in deutscher Gestalt erst am Beginn der Neuzeit auf. Neben dem Wort *Niederösterreich* lief bis ins 19. Jahrhundert die Bezeichnung *Unterösterreich* her, und bis in die Zeit unserer Großeltern waren die Bezeichnungen *Österreich ob* und *Österreich unter der Enns* gebräuchlich, die die Stellung des Grenzflusses Enns hervorkehrten.

Salzburg

Gleichfalls ins 8. Jahrhundert weist der Name des Bundeslandes Salzburg oder, richtiger gesagt, dessen Vorläufers *Salzburggau*. Diese Form ist urkundlich schon um diese Zeit bezeugt und zeigt uns wieder deutlich, wie der Name der Landesburg auf das ganze Land übertragen wird. Als Siedlungsname ist Salzburg eine sogenannte Schrumpfform vom älteren *Salzachburg*, das ist die Burg an der Salzach, und tritt bereits ebenfalls im 8. Jahrhundert in dieser verkürzten Form auf.

Der Name *Salzburg(gau)* bezeichnete ursprünglich die Umgebung der Stadt Salzburg sowohl auf österreichischer als auch auf bayrischer Seite. Nach der Abtrennung der Westhälfte in den Napoleonischen Kriegen kam neuerdings für den bayrischen Teil die Bezeichnung *Salzachgau*, für den österreichischen die Benennung *Flachgau* auf, zwei künstliche Schöpfungen, wogegen die Namen der restlichen Salzburger Landschaften *Lungau*, *Pongau* und *Pinzgau* alt und echt sind und bereits im Hochmittelalter als Salzburger Gebiet erwähnt werden.

Steiermark

Auch der Name der Steiermark enthält im ersten Wortteil die Bezeichnung einer alten Landesburg, der Burg *Steyr* in Oberösterreich, während *-mark* die alte Bezeichnung für ein Grenzgebiet ist.

Um 1050 fiel dem Traungauer Grafen Ottokar von Steyr die aus ursprünglich Kärntner Gebiet herausgelöste sogenann-



venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Ab 27. Oktober 1969 ist der fahrplanmäßige Betrieb wegen Revisionsarbeiten eingestellt.

Beförderungsmöglichkeiten sind in dieser Zeit nach telef. Rückfrage unter Nummer 05442-663 oder 05442-391. Die Wiederaufnahme des Winterfahrbetriebes wird zeitgerecht bekanntgegeben.

Die Betriebsleitung

Wir suchen: Tüchtige Mitarbeiter(in)

Bevorzugt Handelsschüler(in).

Bewerbungen mit Lebenslauf erbeten an die Direktion der
SPAR- U. VORSCHUSSKASSE für den BEZIRK LANDECK

te Kärntner Mark zu, die seine Nachfolger und Erben durch glückliche Politik immer mehr vergrößerten, so daß das Land, als es 1186 an die Habsburger fiel, bereits die Grenzen des nachmaligen Kronlandes Steiermark erreicht hatte.

Erst kurz nach 1200 taucht im Schrifttum erstmals die Bezeichnung Steiermark auf. Die heutige Schreibung mit „e-i-e“ im Vergleich zur Stadt Steyr mit „e-y“ ist dabei belanglos, da sie auf die Willkür der Orthographie des 17. und 18. Jahrhunderts zurückgeht.

Die Stadt Steyr selbst heißt nach dem gleichnamigen Fluß, dessen älteste Form, Stiria(s), wahrscheinlich keltischen Ursprungs ist. Sie gehört zur indogermanischen Wortfamilie stei-r = „starr“, nach Kranzmayer wohl deswegen, weil die Steyr bei Hochwasser von der Enns aufgestaut wird. Nach dem Fluß benannte sich ein urzeitlicher Volksstamm Stiriates, der in Liezen im Ennstal eine Siedlung anlegte, deren Name Stiriata uns durch spätantike Werke belegt wird.

Vorarlberg

Der Name Vorarlberg (auf der zweiten Silbe zu betonen!) ist erst in der Neuzeit entstanden. Seit dem 13. Jahrhundert wurde das „Ländle“, wie es kosend gern genannt wird, nach und nach von den Habsburgern erworben und gemeinsam mit den anderen Besitzungen im jetzigen Schwaben, Baden und Württemberg Vorderösterreich genannt. Nach dem Verlust der vorderösterreichischen Länder blieb nur Vorarlberg allein in den Händen der Habsburger und wird in dieser Form erstmals 1725 urkundlich erwähnt. Diese Bezeichnung wurde nicht vom übrigen Österreich, sondern vom Ländle selbst geprägt, freilich mit dem Blick auf das übrige Staatsgebiet.

Burgenland

Den jüngsten Namen unter den Bundesländern trägt das Burgenland; es ist ja auch das neueste staatliche Gebilde unter den neun Ländern, die heute Österreich ausmachen. Als Österreich im Jahre 1918 bei den Friedensverhandlungen von Saint-Germain die Forderung erhob, die deutschsprachigen Teile Westungarns mit unserem Staate zu vereinigen, dachte man unsererseits an die vier ungarischen Komitate Preßburg, Wieselburg, Odenburg und Eisenburg, deren Namen alle auf -burg enden. Im selben Jahre erschien in Odenburg eine vaterländische Halbmonatsschrift unter dem Titel „Vierburgenland“; nach der Eingliederung Preßburgs in die Tschechoslowakei galt einige Zeit der Name „Dreiburgenland“, doch schon am Weihnachtsabend 1918 trat der Dichter und Politiker Dr. Alfred Walheim in einem in der „Ostdeutschen Rundschau“ publizierten Gedicht mit der dichterischen Neubildung „Burgenland“ an die Öffentlichkeit. Die österreichischen Behörden griffen diese neue Bezeichnung auf und seit dem Jänner 1920 ist sie amtlich eingeführt.

Dr. Gerhard Winkler



A. T. T. = E c k e

Törggelle-Fahrt des ATT

Die von der Bezirksgruppe Landeck des Automobil- und Touringclubs Tirol geplante Herbstausfahrt, verbunden mit einer Törggelpartie hat am 18. und 19. 10. 1969 stattgefunden. Die Fahrt war von dem herrlichen Herbstwetter begünstigt und führte die Teilnehmer durch das Vinschgau nach Lana bei Meran. Entbot der stolze schneebedeckte Ortler seinen Willkommengruß, so waren auch die zum Teil noch mit knallroten Äpfeln beladenen Bäume nicht minder freundlich. 14 Fahrzeuge haben in Lana vor dem Hotel „Teiss“ Aufstellung genommen und 43 Teilnehmer haben sich bei einem guten Abendessen und anschließendem „Törggelen“ kameradschaftlich unterhalten. Der Obmann der Bezirksgruppe begrüßte die Teilnehmer herzlich, und gab bekannt, daß der Mitgliederstand seit Oktober 1968 durch 197 Neubeitritte nunmehr 854 Mitglieder aufweist.

Am Sonntag fuhr die ganze Gruppe nach Schenna bzw. Schennaberg und mit der Gondelbahn zum 1500 m hochgelegenen Gasthof „Taser“, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Die Teilnehmer konnten einige Stunden Sonnenschein und den unbeschreiblich schönen Ausblick genießen. Um 16 Uhr wurde die Heimfahrt angetreten. Es war ein gelungener Ausflug mit einem harmonischen und unfallfreien Verlauf. Die Fahrt wurde von den Kameraden Otmar Handle und Sigurd Tscholl vorbereitet und organisiert; es sei ihnen herzlich gedankt.

Gemeindeamt Zams

Stellenausschreibung

Für den Kindergarten der Gemeinde Zams wird die Stelle eines nebenberuflichen Hausmeisters und Außenanlagenwärters zur Besetzung ausgeschrieben.

Die hierfür festgelegten Bedingungen liegen beim Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf.

Bewerbungsgesuche (mit S 15.- gestempelt) sind bis 31. Oktober 1969 beim Gemeindeamt Zams einzubringen. Bemerkt wird, daß nur Ansuchen von Ortsansässigen Berücksichtigung finden können.

Der Bürgermeister: Walter Fraidl

Fundausweis

Es wurde gefunden: 1 Kopftuch, 1 Damen Wollweste, Handschuhe, 1 Wellensittich (zugeflogen), 1 Bergrucksack.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Viehversicherungsverein Landeck

Die Generalversammlung findet am Samstag, den 25. Oktober 1969, um 20 Uhr, im Hotel Sonne statt. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Der Obmann Weisiele

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Gesundheitsabteilung

Körperbehinderten Sprechtag

Am Freitag, den 31. Oktober 1969 findet in den Räumen des Gesundheitsamtes Landeck, Innstraße 15, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr der Körperbehinderten - Sprechtag statt, der von Herrn Dr. Feurstein Günther, Universitätsklinik, Innsbruck, abgehalten wird.

Der Amtsarzt; Dr. Großmann

IGSL SCHMALFILM

Unser nächster Klubabend findet am Dienstag, den 28. 10. 1969 statt. Wir sehen diesmal die 1. Runde des Verbandswettkampfes. Am 30. November findet der nächste öffentliche Filmabend im Vereinshaus statt, wozu wir bereits jetzt herzlich einladen.

4.500 besuchten „Wüstenrot-Haus auf Rädern“

Die Bausparkasse Wüstenrot hatte mit der neuen Form der Kundenberatung, mit dem Wüstenrot-Haus auf Rädern, einer fahrbaren Beratungsstelle, auch in Tirol großen Erfolg. In insgesamt 21 Orten und Städten, darunter auch Landeck, haben 4.500 Besucher von der Gelegenheit Gebrauch gemacht, sich über alle Fragen des Bausparens und der Wohnbaufinanzierung zu informieren.



Ehrenbürgerfeier in Feichten

Der Gemeindeverband Zweidrittelgericht im Oberinntal, dem die Gemeinden Prutz, Faggen, Kaunertal, Kauns, Kaunerberg, Ried, Fendels und Tösens angehören, hat bereits im vergangenen Jahr beschlossen, Landeshauptmann Ökonomierat Eduard Wallnöfer und Ökonomierat Franz Schuler aus Ried zu Ehrenbürgern aller dem Verband angehörenden Gemeinden zu ernennen. Die festliche Überreichung der Urkunden hätte am 10. November 1968 vorgenommen werden sollen, mußte aber plötzlich kurzfristig abgesagt werden. Nun wird die Feierstunde am kommenden Sonntag, den 26. Oktober 1969 in Feichten-Kaunertal nachgeholt.

Nach dem Empfang von Landeshauptmann Wallnöfer und Ökonomierat Schuler durch die Gemeindevertreter, die Musikkapelle und die Schützen, der um 10 Uhr vor dem neuen Schulhaus stattfindet, wird Dekan David Knapp aus Prutz eine Festmesse zelebrieren. Anschließend erfolgt die offizielle Begrüßung durch den Obmann des Gemeindeverbandes u. die Überreichung der Ehrenbürgerurkunden.

Rezitationsabend in Landeck

Das Kulturreferat Landeck stellt am kommenden Freitag, den 24. Oktober zum zweiten Mal einen Landecker Dichter vor. Bei einem Rezitationsabend werden in verteilten Rollen Intendant Helmut Wlasak, Regisseur Emo Cingl sowie die Damen Sonja Höfer und Gerti Rathner vom Tiroler Landestheater die Tragödie „Das gekreuzigte Herz“ von Friedrich Zelle lesen. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck.

Ing. Schwaninger Alfons — neuer Schützenkönig von Zams

Die Schützengilde Zams konnte bei dem nun schon traditionellen Schützenkönigsschießen 122 Schützen aus nah und fern begrüßen und an den letzten drei Wochenenden wurden fast 15.000 Schuß abgegeben.

45 Schützen versuchten ihr Glück auf der Schützenkönigscheibe und König wurde mit allen Ehren Ing. Alfons Schwaninger. Heiß gekämpft wurde auf den Kreis- und Wildscheiben. Der neue Bewerb für die Nachwuchsschützen (bis 14 Jahre) bot den Jungen die Gelegenheit, unter Kontrolle der „erfahrenen Schützen“ ihr Können zu zeigen. Nicht weniger als 22 Buben und Mädchen huldigten somit, meistens in den Fußstapfen ihrer Väter, dem Schießsport. Daß dabei gleich 2 mal in 10 Schuß das Maximum geschossen wurde, ist besonders erfreulich.

Zum Gedenken an unseren verstorbenen Meisterschützen Hermann Pangratz wurde eine Gedenkscheibe von 73 Schützen beschossen.

Als Sieger auf dieser herrlichen schmiedeeisernen Scheibe, die vom Sohn des verstorbenen „Mann“ gespendet wurde, ging Schöpf Rudolf mit einem herrlichen Zentrum hervor, knapp gefolgt von Bürgermeister Fraidl und Ladner Hermann.

Auch die Jäger von Zams stellten sich zu einer Meisterschaft, die knapp, aber verdient an Bouvier Erwin ging.

Mit der Siegerehrung und Verleihung der Schützenkönigswürde konnte dieses Schießen schon am letzten Schießtag erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Ergebnisse:

Schützenkönigscheibe: 1. und Schützenkönig 1970 Ing. Alfons Schwaninger, 631, 2. Dr. Friedl Pezzei 702, 3. Venier Alois, 4. Siegele Albin, 5. Wucherer Sepp, 6. Schwarzenbacher Edith, 7. Theiner Alois, 8. Burger Peter, 9. Klingler Oswald und 10. Traxl Roman. **Schleckerscheibe 150 m:** 1. Scheiber Karl, 273; 2. Graber Alois, 3. Pfandl Hans, 4. Schöpf Rudolf, 5. Ladner Hermann, 6. Purtscher Alois (Landeck), 7. Venier Alois, 8. Taschler Ernst, See, 9. Straudi Josef, Landeck, 10. Rybizka Benno, St. Anton. **Wildscheibe, 150 m liegend:** 1. Streng Alois, 93; 2. Graber Alois, 3. Schöpf Rudolf, alle Zams, 4. Mader Max, Landeck, 5. Pfandl Hans, Zams, 6. Rybizka Benno, St. Anton, 7. Handle Franz, Landeck, 8. Dr. Friedl Pezzei, Zams, 9. Grüner Hubert, Zams, 10. Codemo Ernst, Zams. **Sebastianscheibe, 150 m stehend:** 1. Scheiber Karl, Zams, 131; 2. Handle Franz, Landeck, 3. Falch Johann, St. Anton, 4. Streng Alois, Zams, 5. Fringer Roman, Imst. **Jägermeisterschaft Zams, 50 m Stehbock:** 1. Bouvier Erwin, 2. Kappacher Herbert, 3. Streng Alois sen., 4. Kuprian Josef, 5. Dr. Codemo Hans, 6. Traxl Roman, 7. Krismer Adolf, 8. Venier Alois, 9. Haueis Hermann, 10. Thurner Andrä. **15-er Serie, 50 m:** 1. Falch Johann, St. Anton, 144; 2. Handle Franz, Landeck, 3. Wucherer Sepp, 4. Ladner Hermann, 5. Schöpf Rudolf, 6. Scheiber Karl, alle Zams, 7. Rangger Hermann, Landeck, 8. Denifl Hermann, Fulpmes, 9. Purtscher Alois, Landeck, 10. Grüner Hubert, Zams. **Damen, 15-er Serie:** 1. Schöpf Maria, 2. Schwarzenbacher Edith, 3. Krismer Olga, 4. Pezzei Herta, 5. Gapp Agnes, alle Zams. **Stehbockserie, 50 m:** 1. Mader Max, 2. Rangger Hermann, beide Landeck, 3. Gstir Josef, 4. Pezzei Herta, beide Zams, 5. Graber Karl, Landeck, 6. Raggl Karl, Schönwies, 7. Dr. Friedl Pezzei, 8. Grüner Hubert, beide Zams, 9. Rettenbacher W., Ried, 10. Graber Alois, Zams. **Jungschützen, 15-er Serie:** 1. Codemo Ernst vor Codemo Gerda. **Altschützen, 15-er Serie:** 1. Lins Josef, Satteins, 2. Rybizka Benno, St. Anton,

3. Stricker Franz, Tarrenz, 4. Wolf Vinzenz, Schnann, 5. Huber Josef, Imst. **Nachwuchsscheibe, 50 m liegend, aufgelegt:** 1. Mader Gerhard, Landeck, 2. Lins Armin, Satteins, 3. Pezzei Markus, Zams, 4. Schöpf Irene, Zams, 5. Fringer Roman, Tarrenz, 6. Gander Franz, Landeck, 7. Pezzei Christoph, 8. Schöpf Renate, beide Zams, 9. Purtscher Erwin, Landeck, 10. Rangger Josef, Zams. **Gedenkscheibe „MANN“:** 1. Schöpf Rudolf vor Fraidl Walter und Ladner Hermann, alle Zams. Es folgen: Falch Johann, St. Anton, 5. Pangratz Remy, 6. Siegele Gerhard, beide Zams, Denifl Hermann, Fulpmes, 8. Streng Alois, sen., 9. Dr. Ljubanovic Theo und 10. Mungenast Eduard, alle Zams.

Klubmeisterschaft im Kegeln des ESV-Oberinntal

Am Mittwoch, den 15. Oktober 1969 wurde in der Kegelbahn des ESV die Klubmeisterschaft der Damen und am Sonntag, den 18. Oktober 1969 die der Herren ausgetragen.

Bei den Damen konnte als beste Irma Böhm den Pokal der Gewerkschaft der Eisenbahner, Ortsgruppe Landeck, in Empfang nehmen.

Sie wurde damit zum vierten Mal Klubmeisterin vor Stefie Silbergasser und Flora Rimml.

Bei den Herren konnte der Titelverteidiger Gringinger Karl abermals die Klubmeisterschaft gewinnen, allerdings erst nach hartem Kampf mit Mader Sepp. Auf den Plätzen folgten Weiskopf Toni und Böhm Wilhelm.

Als lobenswert kann noch erwähnt werden, daß eigentlich eine Kombination ausgetragen wurde — neben dem Kegeln wurde am Ausbau der Kegelbahn gearbeitet und unter der Leitung des Klubmeisters fleißig betonierte.

Gebietsliga West: Große Überraschungen!

An diesem Wochenende gab es in der Gebietsliga West die bisher größten Überraschungen seit Meisterschaftsbeginn. Landeck verlor sein Auswärtsspiel gegen Völs mit 0:1, konnte aber seinen Einpunktevorsprung halten, da auch die Verfolger Axams und Wilten ihre Spiele verloren haben. In den engeren Verfolgerkreis von Landeck schlossen Steinach und Zirl auf. Völs mit 10 Punkten liegt hart auf den Fersen. Die rote Laterne hat Zams wieder an RTW Reutte abgetreten, denn Zams kam gegen Telfs zu einem verdienten 2:2 Unentschieden und RTW verlor auf eigenem Platz gegen Haiming mit 1:4 Toren.

SV Völs I - SV Landeck I 1:0 (0:0)

Landeck mußte mit mehreren Ersatzleuten antreten, hatte aber trotzdem mehr vom Spiel, versagte aber im Abschluß. Die Hintermannschaft war stabil, obwohl die Völser Stürmer bei ihren Angriffen sehr gefährlich waren. Im großen und ganzen sein sehr glücklicher Sieg der Platzherren, die in ihrem Torhüter den besten Mann hatten.

SV Zams I - SV Telfs I 2:2 (1:1)

Zams, 150 Zuschauer, SR Schober.

In einem sehr abwechslungsreichen und schnellen Spiel, das aber sehr fair geführt wurde, konnte Zams zu einem vielleicht überraschendem 2:2 Unentschieden kommen. Allerdings steckt Telfs derzeit in einer richtigen Krise. Die letzten Spiele wurden durchwegs verloren. Witen - Telfs 1:0, Telfs - Landeck 2:3, Telfs - RTW Reutte 1:2. Zams hingegen hat sich anscheinend wieder erholt, denn die letzten Spiele wurden nur unglücklich verloren oder endeten unentschieden. Die Zammer, die am kommenden Sonntag gegen Haiming in Haiming antreten, sollten gegen

die Platzherren zumindest zu einem Unentschieden kommen. Bei dem Spiel gegen Telfs hieß es bis 5 Minuten vor Schluß noch 1:1, da verhängte Schiedsrichter Schober einen überaus harten Strafstoß gegen die Heimischen, was zu lautstarken Publikumsprotesten führte. Gleich darauf übte SR Schober ausgleichende Gerechtigkeit, denn auch der Elfmeter für Zams war hart. Das Unentschieden jedoch kann als verdient angesehen werden.

Die Tore für Zams: Schultus und Mungenast (Elfmeter), für Telfs: Klieber und Kanetscheider (Elfer).

Die weiteren Ergebnisse:

Fulpmes - Veldinena 6:0, Steinach - Axams 5:3, Zirl - Wilten 2:1, RTW Reutte - Haiming 1:4, SV Zams II - SV Telfs II 1:1, ASV Landeck Jun. - SV Zams Jun. 0:16.

Tabelle Gebietsliga West

1. SV Landeck	8	6	1	1	22:6	13
2. SV Axams	8	6	—	2	22:12	12
3. SK Wilten	8	5	1	2	20:13	11
4. SK Steinach	8	4	3	1	21:16	11
5. SK Zirl	8	5	1	2	15:15	11
6. SV Völs	8	5	—	3	24:23	10
7. SV Telfs	8	3	2	3	22:12	8
8. TS Fulpmes	8	3	2	3	16:15	8
9. FC Veldidena	8	2	1	5	13:30	5
10. SV Haiming-Ötztal	8	1	1	6	13:19	3
11. SV Zams	8	—	2	6	10:22	2
12. SK RTW Reutte	8	1	—	7	8:28	2

ASV Landeck — SK Seefeld 8:1 (3:0)

Ein Schützenfest feierte der ASV gegen den Sportklub Seefeld am vergangenen Sonntag im Landecker Stadion. Die Seefelder, obwohl bereits ab der 5. Spielminute durch einen Verletzten geschwächt, kämpften verbissen und mit letztem Einsatz. Bereits in der 18. Minute verwertete Teiner einen Eckball zum ersten Treffer. Damit war der Reigen eröffnet. Wenige Minuten später erzielte derselbe Spieler das 2:0. Bemerkenswert war diese Leistung auf alle Fälle, da Teiner in der ersten Spielhälfte als Außenback nominiert war und ihm im weiteren Verlauf des Spieles noch ein Treffer gelang. Vor Seitenwechsel schoß Mall das dritte Tor. Drei weitere sollten folgen und damit demonstrierte er, wie schon so oft, eine grandiose Stürmerleistung. Auffallend auch die Konditionsverbesserung der Mittelfeldachse Knabl - Tomann, die immer wieder ankurbelte, die Stürmer pausenlos nach vorne jagten. Knabl stellte sich ebenfalls mit einem Treffer ein, während Tomann diesmal leer ausging.

Mit dem Stand von 3:0 wurden die Seiten gewechselt. Beim ASV wurde eine Umstellung vorgenommen, die sich auch prompt auf den weiteren Spielverlauf positiv auswirkte. Besonders die Konditionsmängel, die in den letzten Begegnungen auffielen waren komplett beseitigt, die ganze Mannschaft wirkte homogener und einsatzfreudiger.

Zu hoffen ist nur, daß die derzeit bestehende Form anhält, damit auch die schwere Hürde des Nachtrags-spieles gegen Ried am 9. November genommen werden kann. Torschützen: Mall (4), Teiner (3), Knabl (1).

Zu einem 1:1 Unentschieden kamen die ASV Schüler gegen ihre Kollegen des SV, was für den ASV bereits als Erfolg zu werten ist. Der einzige Treffer des ASV resultierte aus einem Elfmeter, den Nagvo I sicher verwandelte.

Sportvorschau

Der SV Landeck empfängt am Sonntag, den 26. 10. den SK Wilten und wird sich hier schon anstrengen müssen, um zu einem vollen Erfolg zu kommen. Ein überaus spannendes Spiel wäre zu erwarten, denn beide Mannschaften wollen zu zwei wichtigen Punkten kommen. Der SV Zams spielt gegen Haiming und könnte unter Umständen zu einem Unentschieden kommen können. Die weiteren Paarungen der 9. Runde: Axams - Völs; Veldidena - Telfs; Steinach - Zirl und Fulpmes - RTW Reutte.

Anstoßzeiten: 12.00 Uhr SV Landeck Sch. - Oberhofen Sch.
13.15 Uhr SV Landeck II - Wilten II
15.00 Uhr SV Landeck I - Wilten I

Freundschaftsspiel

Am Samstag, den 25. Oktober findet um 15 Uhr am Landecker Sportplatz ein freundschaftliches Fußballspiel zwischen der Altherren-Mannschaft des SV Landeck und einer Auswahl der Freiw. Feuerwehr Perfuochs statt. Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Österreichische Turn- und Sportunion Turnerschaft Landeck

Die Jahreshauptversammlung findet am Mittwoch, den 12. November 1969, 20.00 Uhr, im Gasthof „Greif“ (Straudi) statt und wir bitten alle Mitglieder und Freunde um ihr Erscheinen.

Turnverein „Jahn“ Landeck

Der Turnverein „Jahn“ Landeck gibt seinen Mitgliedern und allen Turnfreunden bekannt, daß er mit Montag, den 27. Oktober den regelmäßigen Turnbetrieb in den Turnhallen der Volks- und Hauptschule Landeck aufnimmt.

Gleichzeitig werden bis auf weiteres folgende Übungszeiten bekanntgegeben:

Montag: Hauptschule Landeck, Schulhausplatz 5, 17-19 Uhr, Mädchen und Knabenturnen von 7 bis 14 Jahren in getrennten Riegen.

20-22 Uhr männliche Jugend von 14 bis 18 Jahren und Herrenturnen.

Mittwoch: Volksschule Landeck, Schulhausplatz 6, 17-19 Uhr, Mädchen und Knabenturnen von 7 bis 14 Jahren in getrennten Riegen.

20-22 Uhr weibliche Jugend von 14 bis 18 Jahren und Frauenturnen.

Freitag: Volksschule Landeck, Schulhausplatz 6, 17-19 Uhr, Übungsstunden für Vorturner.

Unsere Mitglieder werden ersucht, zu den jeweiligen Turnstunden pünktlich zu erscheinen. Alle Turnfreunde sind als Gäste herzlich willkommen. Weiters sei nochmals darauf hingewiesen, daß Kinder von Mitgliedern bis zum 14. Lebensjahr kostenlos turnen. Der Turnrat

„Der goldene Schuß“ zum zweiten Mal aus Innsbruck

Am Donnerstag, 30. Oktober 1969, wird das Innsbrucker Olympia-Stadion zum zweiten Mal die Aufführungsstätte der Fernsehveranstaltung „Der goldene Schuß“ sein. Diese Tatsache stellt eine Auszeichnung für Innsbruck und sein Olympia-Stadion dar, da man bisher im Zweiten Deutschen Fernsehen bestrebt war, immer wieder neue Orte für die Übertragung zu wählen. Da Innsbruck mit seinem Stadion aber geradezu ideale Arbeitsbedingungen bietet, hat man sich entschlossen, die nächste Aufführung von hier zu senden.

Dabei wird es sich diesmal um eine echte Co-Produktion zwischen dem Österreichischen Rundfunk-Fernsehen und dem ZDF handeln, denn der ORF stellt diesmal die Aufnahmekameras, die Kameramänner und den größten Teil des techni-

schen Personals. Da es sich um eine Farbfernsehsendung handelt, steht der ORF technisch gesehen vor einer großen Aufgabe. Als Bühne wird diesmal die Innenostseite des Stadions samt dem davor liegenden Partererraum verwendet. Die Zuschauer werden das Spiel von der Westtribüne aus verfolgen können. Zufolge der großen Einbauten, wie Rundhorizont, Beleuchtungsgitter und Aufstellung der vielen Kameras, ist nur ein beschränkter Sichtwinkel vorhanden und es kann daher auch nur eine begrenzte Anzahl von Zuschauerkarten verkauft werden. Der Vorverkauf für die Veranstaltung beginnt am Freitag, 24. Oktober, 12 Uhr, und findet laut Anweisung des ORF—ZDF nur an der Kassa des Olympia-Stadions statt. Erfreulicherweise wird das Rahmenprogramm um Vico Torriani eine sehr gute Besetzung aufweisen. So kommt zum ersten Mal die Nachfolgerin von Edith Piaf, die französische Sängerin Mireille Mathieu, nach Innsbruck. Rita Pavone, Italiens berühmtester Schlagerstar, feiert Wiedersehen mit Innsbruck. Darüber hinaus werden Lolita, Willi Hagara, Teddy Reno, Pierino und die Comedian Harmonies das wirklich erstklassige Programm vervollständigen. Es spielt wie immer das Orchester Max Greger, es tanzt das ZDF-Ballett. Regie führt Kurt Ulrich, die Choreographie liegt in Händen von Kurt Jacob, und das Szenenbild entwirft Heinz Brendel.

Aus der Schul- und Kirchengeschichte von Strengen

von VSD. Rudolf Ruetz

Aus alten Urkunden geht hervor, daß St. Peter zu Stanz der früheste Sitz des Pfarrers von Strengen war. Diesem Pfarrer unterstand Zams und das ganze Gebiet des Zweidrittelgerichts bis zum Arlberg und bis Ulmich im Paznaun. Diese Urpfarre deckt sich ungefähr mit dem heutigen Dekanat Zams. Der Name Stanzer Tal kommt daher, weil einst die Gegend kirchlich zu Stanz gehörte.

Im Jahre 1420 weihte der Generalvikar des Bischofs von Brixen einen Altar in der Martinuskapelle zu Rall. Diese Kapelle muß also schon früher dort gestanden sein. Wahrscheinlich wird von jetzt an zu gewissen Anlässen in der Martinuskapelle Gottesdienst gehalten worden sein.

Den ersten eigenen Priester erhielten die Bewohner von St. Jakob, was wegen der weiten Entfernung von Stanz nicht verwunderlich ist. Er unterstand dem Pfarrer von Stanz und mußte Pettneu und Flirsch mitbetreuen. Entlohnt wurde er von der Zollstelle Strengen.

1421 stiftete Friedl mit der leeren Tasche eine ewige Messe auf dem Christoph am Arlberg und erhielt vom Bischof von Passau einen Priester zugewiesen. Später mußte freilich auch diese Kaplanei vom Tale aus betreut werden.

Im Jahre 1434 richteten die Bewohner von Grins, Pians, Tobadill, Quadratsch, Giggel, Friedeneck und Rall an die Kirchenväter des Basler Konzils ein Gesuch mit der Bitte, zu St. Nikolaus in Grins einen Kaplan zu bewilligen, da ihr Pfarrer nicht mehr in Stanz, sondern lieber in Zams wohne, und ihnen dadurch der Besuch des Gottesdienstes wegen der Schneelawinen und Überschwemmungen sehr erschwert und zu Zeiten schier unmöglich sei. Dieses Gesuch fand Gnade vor dem Konzil und Grins erhielt einen Kaplan, der auch die in der Bittschrift genannten Orte betreuen mußte. Damit war der sonntägliche Kirchgang für die Raller nicht mehr weit. In der damaligen Zeit, die noch keine Fahrgelegenheiten kannte, waren eben längere Fußmärsche eine Selbstverständlichkeit. Der Weg nach Grins wurde ganz gering eingeschätzt. Die Alten waren eben bessere Fußgänger als wir es heute sind, wo manche für den relativ kurzen Kirchweg schon das Auto benützen.

Die Grinner erbauten nun eine größere Kirche mit drei Altären, die der Brixner Weihbischof Konrad Reinhard am 16. Oktober 1497 zu Ehren des hl. Nikolaus einweihte.

Nachdem die Rallsberger 200 Jahre nach Grins in die Kirche gegangen waren, regte sich immer stärker das Bestreben, einen eigenen Seelsorger zu erhalten. Als sie nun in einer Bittschrift alle notwendigen Vorbedingungen als erfüllt melden konnten, erhielten sie 1655 einen eigenen Seelsorger. 1665 wurde das Benefizium in eine Kuratie umgewandelt und seither werden auch die Matrikenbücher geführt.

Im Pfarrarchiv von Strengen liegt die Vergleichsurkunde derer von Rall mit den Grinnern über die Absonderung der Curia- und Stolordnung von Grins vor. Die Raller mußten sich von Grins loskaufen. Der sehr rasche Priesterwechsel in der ersten Zeit des Bestehens der Kuratie Rall läßt darauf schließen, daß die materielle Sicherstellung der Seelsorgsstelle noch sehr mangelhaft war. Der Kaplan Höllriegl ist der erste, der längere Zeit blieb. Er stammte aus dem Ötztal und muß ein sehr praktischer Mensch gewesen sein. Es wird vermutet, daß er sich die Tinte nach eigenem Rezept selbst herstellte, denn seine Schriften, in kräftigen Formen und bündiger Ausdrucksweise, sind noch sehr gut lesbar und werden es noch lange bleiben, während die Schriften der übrigen Schreiber oft bis zur Unleserlichkeit verblaßt sind. Als Seelsorger muß er sehr fleißig gewesen sein, denn er bedauerte es immer sehr, wenn ihm eine Seele ohne priesterlichen Beistand verschied. Nachdem er 24 Jahre hier gewirkt hatte, starb er und wurde am 28. Jänner 1675 in Strengen begraben.

Einer seiner Nachfolger hatte einmal einen Streit mit einem Herrn Ruethner wegen des Fallobstes, das in den Pfarrgarten fiel. Herr Ruethner hatte oberhalb des Widums einen Pomgarten angelegt. Die Gemeinde Rallsberg schlichtete den Streit in kluger Weise so: „Die Äpfel, die auf das Dach und in die Hofstatt des Pfarrhofes fielen, gehörten dem Herrn Ruethner. Die Äpfel, die in den Gemüsegarten des Kaplans fielen, gehörten diesem, da sie Schaden anrichteten.“ Eine sehr bezeichnende Urkunde.

In den fünfziger Jahren war „Vater Zwick“ in Strengen Kurat. Er stammte aus dem Vintschgau und galt als ein sehr tüchtiger Pfründen- und Hausverwalter. Von der Kunst scheint er aber nicht viel verstanden zu haben, denn er ließ bei einer Kirchenrenovierung die schönen Barockaltäre, die der bekannte Künstler Josef Georg Witwer in Imst angefertigt hatte, entfernen und dafür drei neue, hübsche Altäre von einem Meister aus Pettneu anfertigen. In der damaligen Zeit hatte man für das lebensfrohe Barock kein Verständnis mehr. Es mußte alles ernst und düster sein, wie es der bösen Welt entspricht. Nach Ansicht von Dekan Lorenz stammen die zwei äußersten Figuren auf dem Hochaltar, die Jakobus den Jüngeren und den hl. Kasimir von Polen darstellen, und die vier Figuren auf den beiden Seitenaltären: die hl. Barbara und die hl. Katharina auf der einen, und der hl. Sebastian und der hl. Florian auf der anderen Seite, noch vom ersten Altar. Ebenso sollen die zwei großen Figuren, die früher in Nischen über dem Haupteingang zur Kirche standen, seit ihrer Renovierung vor einigen Jahren aber den Hochaltar schmücken, die die Apostelführer Petrus und Paulus darstellen, auch von Josef Witwer stammen.

Nach der Umgestaltung der Kirche durch „Vater Zwick“ im Jahre 1852 soll die Kirche einen trostlosen Eindruck gemacht haben. Dekan Lorenz schreibt, daß die neuen Altäre schon in ihrer Einheit auf ihn eisig und kalt gewirkt haben. Erst Pfarrer Plattner hat später durch eine neuerliche Renovierung den kalten Eindruck etwas gemildert und den Altären einen wärmeren Ton geben lassen.

Vom Pfarrer Plattner ist eine nette Begebenheit bekannt. Eines Tages steht er gerade unter der Haustüre, da geht ein Unterweger mit einem Packen auf dem Rücken vorbei. Er fragt: „Wohin heut?“ Da erzählt ihm dieser voll Freude, daß sie einen guten Handel gemacht hätten. Ein Händler habe

ihnen das Bild vom Kirchlein abgekauft und gut bezahlt. Er müsse es eben forttragen. „So, so!“ meinte darauf Pfarrer Plattner, „wenn ihr die Heiligen Drei Könige verschachert, dann werde ich in Unterweg keine Messe mehr lesen.“ Das habe gewirkt und so ist dieses Reliefbild, das der Bildhauerschule der Lechleitner zugeschrieben wird (Grins), heute noch der Stolz der Unterweger. Schon 1574 wird in Unterweg eine Wies „beim Bild“ genannt. Es wird derselbe Platz sein, wo heute die Agnuskapelle steht, die erst 1760 erbaut wurde. Der Name Bild kam eben von diesem Bild, das bis dahin an dieser Stelle stand.

Noch einen Blick auf die Gnadenkapelle von Strengen. Am 18. August 1871 berichteten die „Tiroler Stimmen“: Strengen — ein neues Wunder.

Heute um halb zwei Uhr nachmittags ereignete sich in unserer Gnadenkapelle ein neues Wunder. Eine Person, welche schon 14 Jahre nicht mehr in die Kirche kam und in den letzten Jahren vollends gelähmt war, wurde heute, unterstützt vom Berge herab von zwei Burschen, zur Gnadenkapelle getragen. Die Gnadenkapelle war voll von Menschen, welche im Sinne hatten, zur Primizfeier nach Pettneu zu gehen. Eine Herrschaft ließ die Kutsche vor der Kapelle stehen und ging hinein, den Ausgang des Vertrauenserweises abzuwarten. Die kranke Person war in wenigen Minuten vollends geheilt, ich sage nochmals vollends geheilt. Die Umstände die-

Vorteilkauf „Oktober“

föger
MÖBEL

+Einrichtungs-Center
Pfaffenhofen bei Telfs

Wohnzimmer kompl.

5700.-

bestehend aus 1 Wohnzimmerschrank, einer Sitzgarnitur mit Kipp-Patent + einem Wohnzimmertisch!

ser Heilung sind sonderbarer Art. Ich werde nicht unterlassen, über diese zu berichten. (Ist uns sehr willkommen, die Red.)

Seit dieser Zeit hat sich vieles zugetragen. Die alte, große Glocke, die so geschätzte Sturm- und Wetterglocke, die die Strenger einst im Konkurrenzkampf mit den Flirschern so groß angeschafft hatten, mußte zum schweren Herzeleid aller im ersten Weltkrieg einrücken. Nicht anders erging es dem Schweizergeläut, das man während der Inflationszeit unter großen Opfern und viel Gemeinschaftsarbeit angeschafft hatte. Es fiel abermals dem Krieg zum Opfer. Als dann nach den überwundenen Notjahren 1955 das dritte Geläute, das eine Salzburger Firma lieferte, zum Gottesdienst rief, sprach man von der unvergeßlichen „Groaßen“. Einer meinte resigniert: „Wenigstens hat dieses Geläute nicht viel gekostet.“

Aus der Schulgeschichte von Strengen von VSD. Rudolf Ruetz

Eine Urkunde vom 16. April 1735 gibt uns Kunde von der ersten Schulgründung in Rallsberg, Strengen, wie es jetzt heißt. Vorher sprach man von Rallsberg und die ältesten Schriften nur von Rall.

Der Titel heißt: Macht eine Schulstiftung in Anbetracht des großen Nutzens und des Seelenheils, der aus der Erlernung des Lesens und Schreibens und aus dem Unterricht in der alleinseligmachenden katholischen Religion erwächst. Das Hauptkapital stiftete ein Johann Sieß, der derselbe sein muß, der 15 Jahre später 150 Gulden für den neuen Altar stiftete. Zusammen mit der Spende einiger werktätiger Schulfreunde machte das Kapitel 500 Gulden aus. Von der Gemeinde wird ein Verwalter über die Schulstiftung aufgestellt, der die gewissenhafte Obsorge über das Stiftungskapital übernehmen muß, die Zinsen einziehen, den Schulmeister auszahlen und auf Gutheißung durch den Kuraten und die Gemeinde einen frommen, gottesfürchtigen, im Schreiben und Lesen wohlverfahrenen und zur Beförderung der Ehre Gottes geeigneten Mann als Schulmeister zu bestellen hat. Alle Jahre muß der Verwalter Rechenschaft ablegen und der Gemeinde unterbreiten.

Vom Schulmeister wird verlangt:

Er hat die Kinder im Lesen und Schreiben und auch in der Glaubens- und Sittenlehre fleißig zu unterrichten. Er hat auch außer der Schule und im Gotteshaus die Kinder zu beaufsichtigen und zum Guten anzuhalten, fallweise auch zu bestrafen. Er hat alle Tage nach der Schule fünf Pater noster und fünf Ave zu Ehren der heiligen fünf Wunden laut und schön mit den Kindern zu beten. Jeden Freitag hat er die Kinder zu einer Andacht zu führen. Wenigstens einmal in der Woche soll er die Kinder im Katechismus unterrichten. Diese Urkunde ist gefertigt von: Josef Brent, Kurat; Johann Sieß, Gerichtsverpflichtet; Mathäus Juen, Kassier oder Dorfmeister; Simon Mungenast, Dorfvoigt; Bernhard Kaspar, Schulmeister.

Wenn wir die damaligen Gemeindeoberhäupter mit den heutigen vergleichen:

Der Gerichtsverpflichtete (beediet) = Bürgermeister.

Der Dorfmeister und Kassier = Gemeindesekretär.

Der Dorfvoigt = Steuereintreiber, Gemeindediener und Ausrufer.

Eine Elisabeth Mair stiftete einen Betrag für Schulprämien; die eifrigen Schüler erhielten zum Schulschluß Geschenke, wie Gebetbücher usw.

Der zweite Lehrer in Strengen heißt Josef Maaß, der Vater des Simon Alois Maaß, der später als Pfarrer von Fließ so berühmt wurde. Der Lehrer Josef Maaß stammte aus Kauns. Er heiratete am 21. Juni 1757 Magdalena Stark, die Tochter des Krämers Josef Stark, der aus Kappl zugezogen war. Natürlich war er auch Mesner und Organist und wohnte im hinteren Teil des Pfarrhofes, wo die Mesnerwohnung eingerichtet war. Hier ist auch Simon Alois Maaß geboren worden. Als

der kleine Alois sieben Jahre alt war, übersiedelte sein Vater nach Kauns, um nun dort als Lehrer und Organist zu wirken. Simon Alois Maaß wurde Geistlicher und bewarb sich später um den sehr begehrten Posten Fließ. Damals sagte man: „In Arzl, Wensn und Fließ, da ist es sieß.“ Man meinte damit, daß das die reichsten Pfarren des Oberlandes seien. Sicher hat aber Simon Alois Maaß nicht an sein persönliches Wohlergehen gedacht, als er sich um Fließ bewarb, denn er hat zeitlebens für sich nur das allernotwendigste Existenzminimum beansprucht. Außerlich machte er sogar einen sehr armseligen Eindruck, so daß ihn niemand für einen Pfarrer gehalten hätte. Mit den Armen und allen, die zu ihm um Hilfe kamen, war er gut und mildtätig. In seinen alten Tagen mußte man ihm einen Verwalter geben, denn er war nahe daran, die reiche Pfarre Fließ schwerstens zu schädigen. Von Gestalt war er mittelgroß, sehr mager, hatte einen starken Blick, den nicht jeder ertragen konnte. Sein scharfgeschnittenes Gesicht war im Alter sehr blaß, eingefallen und voller Falten. Sein Blick hatte etwas Wundervolles, Geistvolles, Durchdringendes, fast Unheimliches. Zeitgenossen sagten, er habe stets den Eindruck eines Heiligen gemacht. Man sei überzeugt gewesen, daß er ständig mit Gott verbunden sei. Er kam mir immer vor wie ein Prophet. Wenn man ihn beten sah, glaubte man, eine überirdische Gestalt zu sehen. Es war so, als ob der Geist den Leib schon verlassen habe. Seine Predigten waren derb bis grob, aber stets überlaufen. Ebenso wurde er als Beichtvater von weither aufgesucht. Er wußte die Menschen in ihrer Schwächlichkeit verständnisvoll anzusprechen, wie er auch sonst im privaten Verkehr sehr einfach und aufmunternd war und zu allen „Du“ sagte. Seine Kooperatoren nannte er seine Buben. Berühmt wurde seine Zammer Predigt, die er einmal an einem Patroziniumsfest gehalten hat. Er stieg auf die Kanzel und begann, in einer schier nicht endenwollenden Flut greulicher Flüche, abscheuliche Verwünschungen und schauerhafte Schimpfworte auszustoßen, so als ob er alle Gasthäuser, alle Fuhrleute, alle Ställe und Raufhändler aufgesucht, belauscht und aufgezeichnet hätte, was er da gehört. Dann machte er eine lange Pause und schaute die Zammer streng an. Alles war entsetzt — schockiert. Dann begann er seine Predigt über das verderbliche Fluchen, das er, wie sie soeben gehört, recht gut von ihnen gelernt habe. Diese Predigt habe einen sehr nachhaltigen Eindruck auf die Menschen gemacht.

Wahrscheinlich sehr bald nach dem Lehrer Maaß kam ein ganz besonders tüchtiger Lehrer und Organist nach Strengen: Georg Waldner. Hundert Jahre nach seinem Tode sprach man noch immer von ihm. Berühmt waren seine Lieder, die er zu besonderen Anlässen sang, wie z. B. bei Begräbnissen von Kindern, von Jünglingen, von Jungfrauen, Müttern, alten Leuten oder auch zu besonderen Festzeiten wie Weihnachten, Ostern, Fastenzeit, Muttergottesfesten, Fronleichnam usw. Das Görele starb am 14. März 1829 im Alter von 74 Jahren. Aus seiner Amtszeit ist uns eine Abrechnungsurkunde des Schulverwalters erhalten. Schulverwalter ist Josef Juen vom Hof. Er hat das Amt von 1803 bis 1808 inne.

Summe der Eingänge seit sechs Jahren, Kapital samt Zinsen:	758 Gulden
Ausgaben: Kurat — für Christenlehre und Geschenke 6 × 5 =	30 Gulden
Lehrer Georg Waldner 18 × 6 =	108 Gulden
Frau Maria Strolzin für Verpflegung bei Rechnungslegung	4 Gulden 12 Kreuzer
Dem Anwalt Hyronimus Stark für Rechnungslegung	1 Gulden 12 Kreuzer
Wirtin Strolzin für Miete pro 1808	1 Gulden 12 Kreuzer
Die Wiedererstellung beträgt	611 Gulden 46 Kreuzer
1814 wird nun das erste Schulhaus erbaut, das 1824 erhöht	

KLEIDERHAUS

Johann Grafl

werden mußte, denn die Kinderzahl machte eine zweite Klasse notwendig. Ein Schulgehilfe wird eingestellt.

1835 berichtete Kurt Walde von Strengen:

109 Häuser, 840 Einwohner, Kuratie und Kooperatur, 7420 Gulden Kirchenvermögen, bischöfliches Patronat. Im Vergleich dazu von Flirsch: 1814 eine selbständige Gemeinde, Kuratie umfaßte auch Schnann. 850 Gulden Kirchenvermögen, bischöfliches Patronat. Der Kurat von Flirsch ist Schuldistriktsinspektor im Stanzer Tal, von Strengen bis St. Anton.

Das Jahr 1869 hatte für Österreich das neue Reichsvolksschulgesetz gebracht mit seiner überkonfessionellen Schule und der staatlichen Schulaufsicht. In Tirol stieß dieses Gesetz wegen seiner liberalen Einstellung auf allerstärkste Abwehr. Dazu ein Bericht aus Strengen: Am 2. März 1875 berichteten die Tiroler Stimmen: Strengen — Schulinspektion. Am 1. Februar 1875 schreibt der Herr Bezirkshauptmann dem Bürgermeister



von Strengen, daß in nächster Zeit dort eine Schulinspektion durchgeführt wird. Der Bürgermeister müsse den Schulinspektor begleiten. Anstände müssen sofort gemeldet werden, daß Abhilfe geschaffen werden kann. Der k. k. Bezirkshauptmann Hoflacher.

Der Bürgermeister antwortete: Er gehe freiwillig nicht mit, man möge ihm Gesetz und Paragraphen nennen, der ihn dazu verpflichtet. Er nehme nur teil, wenn Gewalt angewendet werde.

Darauf befiehlt der Herr Bezirkshauptmann am 15. Februar 1875: Die Inspektion findet am 1. März statt. Diese ist ortsüblich zu verlautbaren. Für das Fernbleiben werden Strafen angedroht. Es wird auf den § 95 der Gemeindeordnung berufen und auf den § 1 des Gesetzes von 1869.

Anmerkung: In Grins war heute Schulinspektion, jedoch entflohen ihr mehr als 50 Kinder nach Strengen und beteten auf dem Weg dorthin in der Gnadenkapelle acht Rosenkränze.

Im Jahre 1895 war wegen der großen Kinderzahl die Schulhausfrage wieder dringlich geworden. Nach einem heißen Streit, ob ein neues Schulhaus gebaut oder ob das alte Gebäude vergrößert werden soll, siegten die Konservativen. Es wurde daher das alte Haus abgetragen und an derselben Stelle, das euch allen bekannte, heute alte Schulhaus errichtet. Der Chronist berichtet darüber: 1895 — Im Herbst dieses Jahres bezog die Schuljugend von Strengen „137 Mann hoch“ das neue Schulhaus.

Mantel - Groß - Angebot v. eleganten u. sportlichen Herren- u. Kindermänteln

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 26. 10.: XXII. Sonntag n. Pfingsten - Christ-König-Fest, 6.30 Uhr M. f. Josef Stubenböck, 8.30 Uhr Jm. f. Heinrich Frieden, 9.30 Uhr Feierl. Amt f. die Pfarrfam., 11 Uhr M. f. Johann Krismer, 19.30 Uhr Jm. f. Max Scheyerer.

Montag, 27. 10.: Festfreier Tag - 6 Uhr M. f. Ernst Außersdorfer, 7 Uhr M. f. Alois Traxl u. Jm. f. Maria Krismer, 19.30 Uhr Oktoberrosenkrantz.

Dienstag, 28. 10.: Hl. Apostel Simon und Judas - 6 Uhr M. f. Nikolina Wiederin, 7 Uhr M. f. Franz Bock und Messe f. Gottfried Redolfi.

Mittwoch, 29. 10.: Festfreier Tag - 6 Uhr M. f. Franz Blunder, 7 Uhr Amt für Josef u. Felizitas Steiner und Jm. f. Alois u. Maria Wille.

Donnerstag, 30. 10.: Festfreier Tag - 7 Uhr M. f. Viktor u. Anna Gander u. Standesm. f. Frau Gebauer, 8 Uhr Jm. f. Ferdinand Lenfeld.

Freitag, 31. 10.: Festfreier Tag - 7 Uhr M. f. † d. Fam. Bock u. M. für Trude und Max Rauscher, 8 Uhr Kommunion. d. Volksschule, 19.30 Uhr Jm. f. Erna Hefel. - Beichtgelegenheit.

Samstag, 1. 11.: Fest Allerheiligen - 6.30 Uhr M. f. Gertraud Falkner, 8.30 Uhr M. f. H. H. Dominikus Krißmer, 9.30 Uhr Amt f. d. Pfarrgem., 11 Uhr M. f. Adolf Kolbe, 13.30 Uhr Seelenrosenkrantz in d. Kirche, 14 Uhr Predigt auf dem Friedhof und Gräbersegnung m. Libera, 19.30 Uhr M. f. Erwin Falger.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 26. 10.: 6.30 Uhr Jahresmesse für Agnes Windischbauer; 8.30 Uhr Messe für Engelbert Albertini; 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Messe für Maria Michelotti; 14.30 Uhr: Dritt-Ordens-Versammlung!

Montag, 27. 10.: 7.15 Uhr Messe für Johann Niss; 8 Uhr Messe für Johanna Scherl.

Dienstag, 28. 10.: 7.15 Uhr Messe für Alois und Johanna Wagger; 8 Uhr Messe für Adalbert Krismer.

Mittwoch, 29. 10.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Elisa und Josef

— Autofina-Familiendarlehen —

Bargeld für Ausgaben aller Art bis S 60.000.— bis 48 Monate von der Spezialbank des privaten Haushaltes

+

— Autofina bietet mehr: —

Individuelle Behandlung - Verständnis für Kundenwünsche - vertrauliche Atmosphäre - günstige Kreditgebühren - keine Vermittlungsspesen.

+

Besuchen Sie uns, rufen Sie an oder verlangen Sie mit Postkarte „Kredit Antrag mit Prospekt“.

— **Autofina-Teilzahlungsbank**, Innsbruck —
Boznerplatz 1, Tel. 26-111

Die Freizeit schöner gestalten - durch ein Sporthemd von uns

kapferer kunden - zufriedene kunden

Grubinger; 8 Uhr Messe für Willi Koman; 19.30 Uhr Messe für Alexander Albl.

Donnerstag, 30. 10.: 7.15 Uhr Messe für Roman Hainz; 8 Uhr Messe für Franz Weichselbaumer.

Freitag, 31. 10.: 7.15 Uhr Messe für Alois und Maria Schuler; 8 Uhr Messe für Ferdinand Hauser.

Samstag, 1. 11.: Allerheiligen — 6.30 Uhr Messe für Josef Waldner und Angehörige; 8.30 Uhr Messe für Karl Prantner; 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Messe für Vater und Sohn Josef Pintarelli.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 26. 10.: Christkönigsfest — 7 Uhr Messe für Alois Schmid; 9 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Anna Trenkwalder.

Montag, 27. 10.: 6.45 Uhr Messe nach Meinung Rieder; 19.30 Uhr Rosenkranz.



**Seit gestern
sind wir Beine nimmermüde!**
(weil wir jetzt
Bi-Stützstrümpfe
tragen)

Ein herrliches Gefühl: immer froh und munter bis in den späten Abend! Denn Bi-Stützstrümpfe haben eine fabelhafte Spannkraft. Das macht die einzigartige Zweizug-Elastik, die längs und quer wirkt. Bi-Stützstrümpfe kosten 150.- S.
Bi — der i-Punkt echter Eleganz.

Bi

nahtlos
Stütz-Strümpfe

ORTHOPÄDIE - SCHUHE

Hermann Ladner **ZAMS**
Hauptstr. 37 - Tel. 337

TEXTILHAUS
Martin Kapferer

Seit 1693 mit der Zeit

Landeck, Malserstraße 70
(beim Autobusbahnhof)

Dienstag, 28. 10.: Hl. Apostel Simon und Judas — 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für verstorbene Eltern Strolz.

Mittwoch, 29. 10.: 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister, 19.30 Uhr Rosenkranz.

Donnerstag, 30. 10.: 17 Uhr Kindermesse für Josef Tamerl; 19.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit.

Freitag, 31. 10.: 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Ladner; 19.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit.

Samstag, 1. 11.: Allerheiligen — 7 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Reichmeyr; 9 Uhr Amt für Ferdinand Spiß; 19.30 Uhr Messe für die Pfarrgemeinde; Beichtgelegenheit während allen Gottesdiensten.

Ärztl. Dienst: 26. 10. 1969 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 453

St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448/45114

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczioky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Tierärztlicher Sonntagsdienst

26. 10.: Dr. Greiter Josef, Ried i. Oberinntal, Tel. 3316

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/42

Nächste Mutterberatung: Montag, 27. 10., 14 - 16 Uhr

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme zum unerwarteten Tode unseres lieben Sohnes, Bruder, und Neffen

Hansi Philippitsch

allen Verwandten und Bekannten ein „Herzliches Vergelt's Gott“. Besonderen Dank den Herrn Ärzten und Krankenpflegepersonal von der Unfallstation Valduna-Rankweil für die 1. Hilfe, sowie H.H. Kaplan Egger, Taubstummenseelsorger, für die Führung des Trauerkonduktes, der Totenmesse und die tiefempfundenen Trostworten und H. H. Pfarrer Aichner für den Beistand. Innigen Dank den Gehörlosen-Sport-Kameraden und allen anderen Gehörlosen für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis u. Seelenrosenkranz, sowie für die tröstende Abschiedsrede. Desgleichen danken wir seinem Chef Jakob Schnegg, Kunstschlosserei, Imsterau, und den Betriebsangehörigen für die Beteiligung am Begräbnis. Für die vielen Blumenspenden und Beileidschreiben herzlichen Dank.

Landeck, im Oktober 1969

Die trauernden
Eltern u. Bruder

Ihr Schwarzseher, Ihr Graumenschen, Ihr Trübschauer,
Ihr Düsterflimmerer, Ihr Schattengucker. Jetzt beginnt das
Farbfernsehen. Nieder mit den grauen Bildern.
Jetzt wird's bunt. Die schönsten Farben zeigt für Ihr
gutes Geld der Beovision 2800.



B&O In unser Farbfern-
sehgerät **BEOVI-
SION 2800** haben
wir alles einge-
baut, was gut und teuer
ist. Das werden Sie
selbst sehen. Weil rot für
den Beovision 2800 nicht
einfach rot ist, sondern:

kirschrot, weinrot, kar-
minrot, scharlachrot, pur-
purrot, zinnoberrot, ru-
binrot, ziegelrot, erdbeer-
rot, rosenrot, bordeaux-
rot, lachsrot, blutrot,
gelbrot, hellrot, krebserot,
feuerrot.

Lassen Sie sich unser
technisches Wunderwerk
einmal vorführen. Dann
werden Sie uns sofort
glauben, was wir hier
schwarz auf weiß ver-
sprechen:
**Wir können unser Farb-
fernsehgerät BEOVISION
2800 nicht mehr besser
machen, nur noch teurer.**

Schwendinger & Fink, Landeck

Malserstraße 40, Tel. 803 u. 804

Wir suchen zum ehestmöglichen Eintritt

Weibliche Bürokraft

mit Maschinenschreib- und Stenographie-
kenntnissen, sowie

jüngeren kaufm. Angestellten

mit techn. Interesse für interessante Tätig-
keit in der Kfz.-Branche.

Ihre Anfragen richten Sie bitte an

Felix Troll

Intern. Spedition
NFZ-Nutzfahrzeug Ges. m. b. H. BÜSSING
Landesvertretung
6500 Landeck, Bruggfeldstraße 21
Tel. (05442) 686

Eröffnung

Ich habe am 14. Oktober 1969 in Landeck eine

Sofort- Münz

eröffnet, wobei die chemische
Reinigung mittels einer vollauto-
matischen Reinigungsanlage mo-
dernster Bauart, bei schonendster
und keimfreier Behandlung der
Wäsche, erfolgt.

**Schnell - billig - geruchlos
hygienisch**

Ihr Kleiderservice beim
Schneidermeister

Jakob Zerza

Telefon 05442-9192

Auf Wunsch wird die gereinigte
Garderobe auch gebügelt.

reinigung

im haus der mode
MANTELWOCHE bilgeri

GROSSAUSWAHL AN DAMEN-, HERREN- UND KINDERMÄNTEL

Sehr gut erhaltene **Geschirrspülmaschine**
u. Bauknecht-Küchenmaschine
 zu verkaufen. **Schweizerhof St. Anton**, Tel. 2480

Übersiedlungs-Verkauf: Moderner EB-
 zimmertisch 120 x 80 cm, ausziehbar auf 210 cm. Da-
 zu 6 Stühle, Teak, beige gepolstert, 6 Deckenkar-
 niesen, Plastikschiene: 2 Nuß dunkel 200 cm, 2 Buche
 natur 180 cm, 1 Buche natur 220 cm. Alles neu-
 wertig, 2 Jahre in Gebrauch. **Adr. i. d. Verw.**

Schon jetzt daran denken!

1970 elektronisch fakturieren - vollautomatisch buchen!

HERMES-VOLLTEXTAUTOMATEN im Baukastensystem bis zu 18 Speicher, mit Streifen- und Karten-
locheranschluß. ODUNER-Volksbuchungsmaschinen rechnen und bilanzieren für Kleinbetriebe.

Kostenlose Instruktion — fabriksgeschulter Kundendienst

amor - betriebsorganisation innsbruck
 brixnerstraße 3/I. stock, telefon 25729

的意思了。不用太使勁記，只要
 可子怎麼變意思怎麼跟着變就
 麼樣學英國話，不大像用功，倒
 本書的
 就會把
 國話翻成
 有書套
 慮，說圖
 果你自
 好先學認字用字，等有了幫手
 學說。每次兩三面一塊兒練習
 尋出圖上的話句子爲止。造句

Chinesisches Messergeld
 Eine der seltsamsten Geldformen
 am 31. Oktober
 bei der

**Bank für Tirol
 und Vorarlberg**
 Ein Partner mit dem Sie Erfolg haben

話忘掉
 在這會
 起來更
 上的話
 你好跟
 套留聲
 手

Bei Ihrem Bau - statt vieler Wege - ein Weg

Bauwaren Würth

Filiale Zams - Lötzt

Telefon 05442 -

9853 oder 9755

woh n k o m f o r t

H. VORHOFER

woh n k o m f o r t

Wir bieten: Vorhänge jeder Art, Karniesen, Teppiche und Teppichböden, sowie Plastikbeläge, Polstermöbel. Erstklassige Qualität zu guten Preisen. Fachberatung! Landeck, Maisengasse 4
Tel. 447

**Übersiedlungs-
anzeige**

Ich gebe meinen Kunden und Geschäftsfreunden bekannt, daß ich ab Montag, den 20. Oktober 1969 in meinen Neubau in der

Urichstraße (b. Viehmarktplatz)
übersiedle.

LANDECK, TELEFON 679

MANFRED GASSER

Dachdeckermeister - Isolationsbetrieb

DANKSAGUNG

Für die tröstenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Todes meines lieben Gatten und unseres guten Vaters, des Herrn

Rudolf Bombardelli

möchten wir auf diesem Wege allen recht herzlich danken, die für ihn bei den Seelenrosenkränzen beteten, die unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg so zahlreich begleiteten und sein Grab mit so schönen Kranz- und Blumenspenden schmückten.

Unser besonderer Dank aber gilt der Hochw. Geistlichkeit von Landeck, Herrn DDr. Karl Enser, der Werksmusikkapelle der Donau-Chemie Landeck, unseren Nachbarn und allen unseren Verwandten und Bekannten.

Es war uns ein Trost in unserem schweren Leid!

Landeck, im Oktober 1969.

Die Hinterbliebenen

Werkstattöfen gesucht

für ca. 380 m³ Raum

Tischlerei Jenewein, Landeck, Telefon 717

Danksagung

Ergriffen von den vielen Beweisen aufrichtigen Mitgefühls anlässlich des unerwarteten Heimganges meiner geliebten Gattin, Mutter Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Ernestine Hölzel

sind wir außerstande, jedem einzelnen persönlich zu danken.

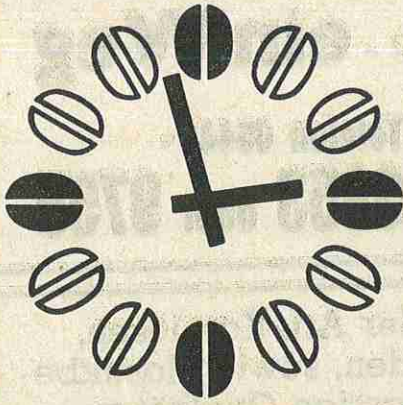
Wir bitten daher, auf diesem Wege unseren Dank aussprechen zu dürfen.

Unser besonderer Dank gilt H. Prof. Wehrenpfennig, H. Dr. Stettner, Fr. Dr. Krismer, H. Dr. Schöpf und den Schwestern des Krankenhauses Zams, sowie allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, für die schönen Kranz- und Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung.

In tiefer Trauer:

Georg Hölzel

Elfriede Mikschl m. Familie



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**

**Bauunternehmen
Johann Wucherer**

Landeck sucht

Büroangestellte(n)

mit Kenntnis in der Lohnverrechnung, bei bester
Bezahlung.

**Bau- und Möbeltischlerei
ALFONS HOTZ
Landeck-Graf**

sucht LEHRLING

bei besten Bedingungen.

Kost und Zimmer im Haus.

Kanzlei-Übersiedlung

**Hiemit erlaube ich mir bekannt zu geben, daß ich
mit 1. November 1969 meine Rechtsanwaltskanzlei
in das Haus Malsenstr. 74 (gegenüber der Brauerei
Fohrenburg) verlege. Neue Tel. Nr. ab 1. 11. 1969: 615 und
627**

Rechtsanwalt Dr. Alois Fuchs, 6500 Landeck



FÜR ALLERHEILIGEN

Chrysanthemen, Eriken, Kränze u. Buketts in jeder gewünschten Ausführung u. Preislage.
Sonntag, den 26. Oktober 1969 ist die Gärtnerei in Zams zur freien Besichtigung von 10-12 und 14-17 Uhr geöffnet.

Gärtnerei Wolf, Zams-Landeck

Ferner blühen Stiefmütterchen

Äpfel und Birnen preiswert

bei Pension Sesvenna, Mals, Südtirol

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Kindersportwagen sowie
Kinderbett preisgünstig abzugeben.

Gerda Gruber, Zams, Hauptstraße 8

Gebrauchter
Futterdämpfer (Waschkessel)
zu kaufen gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Schönes **Lagerobst** preisgünstig zu

verkaufen.

Hans Mathoy, Pians, Telefon 63113

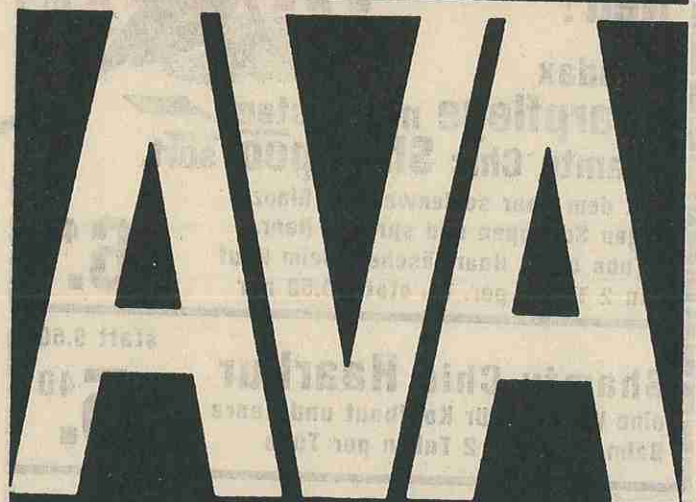
Installationen • **Elektrounternehmen**
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
zu soliden Preisen • Filial bei Landeck - Ruf 05442-62118

Zu vermieten:
Moderne Büroräume

mit Zentralheizung, in bester Geschäftslage

Landeck, Malserstraße, Auskunft Telefon 437

Autokredit



Maschinenkredit

Innsbruck, Maria Theresien-Str. 57



25856



Landeck Telefon 837

Elektromonteuere Hilfsmonteuere

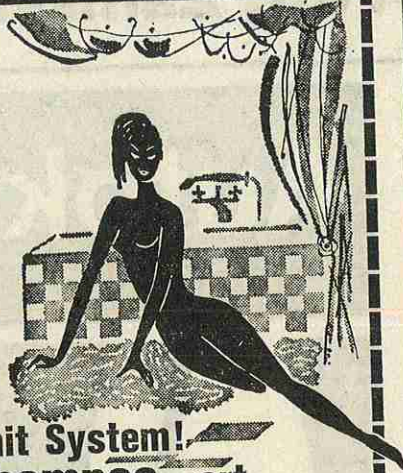
zu sofortigem Eintritt gesucht

Führerschein erwünscht

ELEKTRO MÜLLER

A & O

Für die
tägliche
Schönheits-
pflege
Neu!



Blendax
Haarpflege mit System!
Shamtu Chic Shampoo sort.

gibt dem Haar seidenweichen Glanz,
gegen Schuppen und sprödes Haar.
1 Tube ca 12 Haarwäschen. Beim Kauf
von 2 Tuben per. Th. statt 10.50 nur

6.⁴⁰

Shamtu Chic Haarkur
eine Wohltat für Kopfhaut und Haare
Beim Kauf von 2 Tuben per Tube

statt 8.50

nur 5.⁴⁰

Shamtu Kräuter-
Haarfestiger

Form und Glanz für Ihre Frisur
Beim Kauf von 3 Phiole per Phiole

statt 5.-

3.-

Signal Zahnpasta

Schützt gegen Karies, beseitigt Mund-
geruch per Tube statt 15.80

10.⁸⁰

tosan Intimspray

mit der dezenten Duftnote, desodorierend
Dose statt 38.- nur

25.-

Rauscher Gloria-Watte

in Zick-Zacklagen, hygienisch verpackt
250 Gr. Packung statt 11.80 nur

9.²⁰

Mimosept 10er Packung

watteweiche Damenhygiene. Beim Kauf
von 2 10er Packungen per Packung

statt 10.80

nur 7.⁸⁰

Cosy
Toilettenpapier

besonders weich. 4er Packung statt 11.80

statt 11.80 nur

nur 9.²⁰

Stattpreise sind normal übliche Abgabepreise

Lichtspiele Landeck

Die längsten hundert Meilen

Kriegsabenteuer um die Flucht eines amerikanischen Korporals aus japanischer Gefangenschaft. Mit: Doug Mc Clure, Katherine Ross u. a.

Freitag, 24. Oktober

19.45 Uhr Jv.

Sechs Pistolen jagen Prof. Z.

Geheimagenten sowie eine internationale Gangsterbande machen Jagd auf Professor Zandor. Mit: Peter van Eyck, Antonio Vilar, Letitia Roman.

Samstag, 25. Oktober

19.45 Uhr 16 J.

Feuer frei auf Frankie

Ein Abenteuer voll Charme, Sex und Spannung. Mit: Joachim Fuchsberger, Erika Blanc, Rosabella Neri, Rick Bat-Taglia, Karin Field u. a.

Sonntag, 26. Oktober

14, 17 u. 20 Uhr Jv.

RACHE F. SPARTACUS

Ehemaliger römischer Offizier stößt zu einer Gruppe von Widerstandskämpfern, die Rache für den Tod des Spartacus nehmen wollen. Mit: Michele Lupo, Gordon u. a.

Dienstag, 28. Oktober

19.45 Uhr Jv.

Das 3. Auge

Orgien des Lustmörders. Von einem dem Wahnsinn verfallenen jungen Grafen. Mit Franco Nero, Gioia Pascal, Diana Sullivan u. a.

Mittwoch, 29. Oktober

19.45 Uhr Jv.

Der Millionencoup der Zwölf

Phantastisch anmutende Kriminalstory. Mit: Michael Constantin, Daniel Ivernel, Franco Interlenghi, Paul Le Person u. a.

Donnerstag, 30. Oktober

19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 31. Oktober

Jv.

Der Partyschreck

VORVERKAUF:

Sonn- und Feiertage ab 13.00 Uhr
Dienstag bis Samstag ab 19.00 Uhr

Ölöfen

Kohleöfen

Elektroöfen

bei

LENFELD EINRICHTUNGSHAUS
beim Autobusbahnhof
LANDECK, Malsenstr. 49

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Wir suchen für ehesten Eintritt:

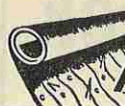
1 Lehrling für Rundfunk-Mechanik

Fleißige, lernfreudige und technisch interessierte Absolventen der Hauptschule melden sich bei

Fa. Ing. K. Weigel, Radio-Elektro-Maschinen,
6500 Landeck/Tirol Malsenstr. 48, Tel. 05442/658.



Teppiche
UND AUSLEGE-
WARE
WIE
IMMER IN
GROSSER
AUSWAHL
UND
IN ALLEN
PREIS-
LAGEN!
bei

 **Hammerle** tapezierer


Wir kennen die Einrichtungs- probleme



junger Ehepaare

Kommen Sie mit Ihren Einrichtungsorgen ruhig zu uns. Denn die Möblierung eines neuen Heimes soll durchdacht und berechnet sein. Darum lohnt sich ein Besuch im Möbelhaus Deisenberger in Zams. Beste Fachleute beraten Sie in allen Einzelheiten, wie Sie Ihr Heim zweckmäßig gestalten können. Übrigens: die günstigen Preise und Zahlungsbedingungen werden Sie überraschen. Angebote, die von der modernen Küche bis zum vornehmen Wohnzimmer reichen, erleichtern Ihnen die Auswahl

KONSUM über 100 Jahre jung



„Was koche ich heute...?“
 Unzählige Hausfrauen stellen sich
 Tag für Tag diese Frage.
 Für die Gesundheit der Familie
 sind Obst und Gemüse überaus wichtig.
 Da ist es gut,
 reichhaltige Auswahl zu haben.
 Im KONSUM hat man sie!

für Menschen unserer Zeit
KONSUM

Einfamilienhaus mit Zentralheizung
 Warm- und Kaltwasser, Garage, Terrasse, Garten,
 sofort beziehbar, zu verkaufen.
 Adresse in der Verwaltung des Blattes

Führend in Qualität und Konstruktion
 vollverzinkt und einbrennlackiert,
 darum wertbeständig

**Berry-
 Kipptore**

in vielen Normgrößen
 sowie **Sonderpreise** für
doppelwandige Stahltüren
 Lieferung frei Baustelle
 Auskunft und Beratung
 durch Bezirksvertreter

Franz Maier
 Schrofensteinstraße 14
 6500 Landeck-Perjen

... merken Sie
 ie vor ... merken Sie vor ... merken Sie vor



31. Oktober

Weltspartag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sparkasse Imst - Zweigstelle Landeck

Neue Existenz! Im Bezirk Landeck wird ein **hauptberuflicher Mitarbeiter** von einer gut eingeführten Versicherungsanstalt gesucht. Beste Unterstützung durch Aktionen. Eigenes Fahrzeug erwünscht. Zuschriften unter „Nr. 84738a“ an Ankünder, 6020 Innsbruck, Boznerplatz 2.

Verkaufe Bauplatz

ca. 1000 m². Anfragen 29. 10. bis 3. 11. an Gert Stadlwieser, Landeck, Kreuzbühelgasse 19.

Pelzsalon Herbert Bauer

Das Fachgeschäft mit der persönlichen Beratung
INNSBRUCK, ADOLF-PICHLER-PLATZ 8
im I. Stock **Tel. 27945**

Raupenfahrer Schlosser Mechaniker Sprengmeister

werden aufgenommen.

Ing. Herbert Streng

Baumeister

Landeck, Telefon 9904

Wer inseriert - profitiert!

Theresienkeller Zams

wegen

URLAUBES

bis 30. Oktober 1969 geschlossen!

Kulturreferat der Stadt Landeck

Freitag, den 24. Oktober 1969, 20 Uhr

Rezitationsabend

Das gekreuzigte Herz

TRAGÖDIE von FRIEDRICH ZELLE

Es lesen in verteilten Rollen

Intendant **Helmut Wlasak**

Regisseur **Emo Cingl**

Sonja Höfer und Gerti Rathner

vom Tiroler Landestheater

Vorverkauf ab Montag, den 20. Oktober 1969
in der Buchhandlung Tyrolia, Landeck, Tele-
fon (05442) 541 und ab 19.30 Uhr an der
Abendkasse.

Preise: 10.- bis 30.- Schilling

JETZT IST ES ZEIT

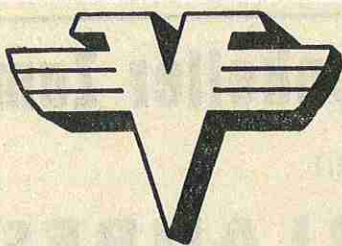
die große Auswahl u. die einmaligen günstigen Preise zu nützen.

FREUDIG IN DEN WINTER
mit Kinder-Mäntel, Kleider und
Wäsche aus dem

HAUS DES KINDES

Betten-Jesjak

Landeck, Marktplatz 1, Tel. 9195



Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck

r. G. m. b. H.

Geschätzte Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde!

Mehrfache Anfragen veranlassen uns zur Feststellung, daß wir nach wie vor unsere gesamten Geld- und Kreditgeschäfte ausschließlich nur in unserem Bankgebäude in Landeck, Malserstraße 20 gegenüber dem Postamt abwickeln und zur Zeit keine Filiale oder Zweigstelle unterhalten.

Grund für diese Rückfragen ist die Tatsache, daß im Hause des Herrn Rudolf Kircher, also in unmittelbarer Nähe des Landecker Kinos, die **Sparkasse Imst, Filiale Landeck** eingezogen ist, die Aufschrift „Sparkasse“ aber an sich vermuten läßt, daß es sich hier um die Sparkasse Landeck handelt.

Nachdem wir als ältestes Spar- und Geldinstitut im Bezirk Landeck in breiten Bevölkerungskreisen als „Sparkasse Landeck“ bekannt sind und unter dieser Bezeichnung vielfach angeschrieben werden, ersuchen wir Sie, um in Hinkunft Verwechslungen vorzubeugen und Postfehlzustellungen vermeiden zu helfen, folgendes zu beachten:

- a) Adressieren Sie bitte Briefe für unser Institut mit unserem vollen Firmenwortlaut: „Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck, Postfach 104, 6500 Landeck“, oder verwenden Sie noch besser unsere Rückkuverts, die wir Ihnen gerne kostenlos zur Verfügung stellen.
- b) Lassen Sie bitte bei Neudruck Ihres Geschäftspapieres als unser Kunde die Bankverbindung: Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck, Konto Nr. miteindrucken.
- c) Schließen Sie bitte Ihren Fakturen jeweils einen gelben Zahlschein unserer Ausgabe oder einen Posterlagschein mit unserem Postscheckkonto bei.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis im voraus bestens.

Für Ihre sämtlichen Bankgeschäfte empfiehlt sich wie seit mehr als 90 Jahren so auch in Zukunft das heimische Kreditinstitut: Ihre

Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck rGmbH.

Tausende zufriedene Kunden im Bezirk Landeck sind unser Leistungsbeweis!